

## Mehrwertsteuer im Jahr 2010

### a) Mehrwertsteuer buchungstechnisch

Die Theorie für die beiden ersten Arbeiten stammt zwar aus dem Abschnitt b). Diese Arbeiten sind jedoch zu Beginn des Abschnittes a) ebenso angebracht.

1. Rechnen Sie den Mehrwertsteuerbetrag aus, den die folgenden Summen enthalten:
  - a) 12'441.60 inkl. 2,4 % MWST
  - b) 155.40 inkl. 3.6 % MWST
  - c) 69'348.20 inkl. 7,6 % MWST
  
2. Rechnen Sie den Mehrwertsteuerbetrag aus (ist in den folgenden Summen noch nicht enthalten):
  - a) 7,6 % von 588'650.00
  - b) 3,6 % von 1'150.00
  - c) 2,4 % von 40'250.00
  
3. Geben Sie den Grundsatz wieder, der den Unterschied aus den beiden vorhergehenden Arbeiten erklärt.

4. Setzen Sie die fehlenden Werte in der untenstehenden Aufstellung ein. Es handelt sich vereinfacht um die Produktion von Wollkleidern (Pullover usw.), von der Wolle bis zum Verkauf an den Endkunden

Rechnung...	... von Bauer an Strickerei	..von Strickerei an Laden	... von Laden an Endkunden
Warenwert im Verkauf	700.00		20'550.00
+ Umsatzsteuer 7,6 %			
<u>= Rechnungsbetrag</u>	<u>                    </u>	<u>13'826.60</u>	<u>                    </u>
(= erzielter Mehrwert)	700.00	12'150.00	
<u>Steuerabrechnung</u>			
Umsatzsteuer aus Verkauf			
- Vorsteuer im Einkauf	0.00	53.20	976.60
<u>= Mehrwertsteuer an Staat</u>	<u>                    </u>	<u>                    </u>	<u>                    </u>
		+	+

5. a) Setzen Sie die fehlenden Werte in der untenstehenden Aufstellung ein. Es handelt sich vereinfacht um den Zwischenhandel und Endverkauf eines Computers, ohne Beginn bei der Urproduktion wie in Arbeit 4:

Rechnung...	von Importeur an Zw'händler	von Zw'händler an Detailverk.	von Detailverk. an Endkunden
Warenwert im Verkauf	800.00	1'000.00	1'150.00
+ Umsatzsteuer 7,6 %	60.80	76.00	87.40
<u>= Rechnungsbetrag</u>	<u>860.80</u>	<u>1'076.00</u>	<u>1'237.40</u>
(= erzielter Mehrwert)	250.00		
	(Einkauf 550.00)		
<u>Steuerabrechnung</u>			
Umsatzsteuer aus Verkauf	60.80		
- Vorsteuer im Einkauf	41.80		
<u>= Mehrwertsteuer</u>	<u></u>	<u>+</u>	<u>+</u>

- b) Geben Sie an, wieviel Mehrwertsteuer aus dem obenstehenden Beispiel an den Staat abgeliefert werden muss, wo nötig mit ergänzenden Erklärungen

6. a) Tragen Sie die Zahlen für die Geschäftsfälle gemäss Textspalte in den Konten ein und schliessen Sie die Konten ab. Gehen Sie nach der Nettomethode vor.

Es handelt sich um einen Einkauf von 3'000 exkl. MWST und einen Verkauf von 9000 exkl. MWST. Der MWST-Satz beträgt hier 2,4 %.

	+ WaA -	Debitor Vor- + steuer -	+ Kasse -	Kreditor Umsatz- - steuer +	- WaE +
Einkauf, Warenwert 3000					
Steuer im Einkauf, 2,4 % von 3000					
Verkauf, Warenwert 9000					
Steuer im Verkauf, 2,4 % von 9000					
Abzug Vorsteuer von Umsatzsteuer					
Zahlung der Mehrwertsteuer					
Saldo					

- b) Erklären Sie, was der Saldo im Konto Kasse in Bezug auf die MWST und in Bezug auf den Bruttogewinn bedeutet

7. Tragen Sie die Zahlen für die Geschäftsfälle gemäss Textspalte in den Konten ein und schliessen Sie die Konten ab. Gehen Sie dieses Mal nach der Bruttomethode vor.

Es handelt sich um die selben Geschäftsfälle wie in Arbeit 6: Einen Einkauf von 3'000 exkl. MWST und einen Verkauf von 9000 exkl. MWST. Der MWST-Satz beträgt 2,4 %.

	+ WaA -	Debitor Vor- + steuer -	+ Kasse -	Kreditor Umsatz- - steuer +	- WaE +
Einkauf, ganzer Rechn.-betrag 3072					
Verkauf, ganzer Rechn.-betrag 9216					
Umbuchung Vorsteuer					
Umbuchung Umsatzsteuer					
Abzug Vorsteuer von Umsatzsteuer					
Zahlung der Mehrwertsteuer					
Saldo					

8. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle nach der Nettomethode:

a) Wir kaufen Ware ein, die inklusive 7,6 % MWST 5'272.40 kostet (Barzahlung, keine Rechnung).

b) Wir verkaufen Ware, die exklusive 7,6 % MWST 12'200.00 kostet (Barzahlung, keine Rechnung).

c) (Unabhängig von den vorherigen Arbeiten)

Das Konto Debitor Vorsteuer hat einen Sollüberschuss von 555.00. Das Konto Kreditor Umsatzsteuer hat einen Habenüberschuss von 777.00.

Das Vorsteuerguthaben wird mit der Umsatzsteuerschuld mittels einer Buchung in diesen Konten verrechnet und die Mehrwertsteuer wird mit einer Überweisung ab dem Postkonto bezahlt.

9. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle nach der Nettomethode:

a) Wir liefern einem Kunden gegen Rechnung Ware im Wert von 2'100.00 zuzüglich 7,6 % MWST von 159.60, was den Rechnungsbetrag von 2'259.60 ergibt.

b) Der Kunde macht von unserem Angebot Gebrauch, bei frühzeitiger Zahlung 2 % Skonto abzuziehen, was 45.20 ausmacht, und überweist auf unser Bankkonto 2'214.40.

10. Nennen Sie jeweils alle notwendigen Buchungssätze mit Betrag für folgende Geschäftsfälle eines Warenhandelsbetriebes, der die MWST nach der Nettomethode bucht. Führen Sie gleichzeitig auch die beiden Konten Debitur Vorsteuer und Kreditur Umsatzsteuer nach

Debitur Vorsteuer	Kreditur Umsatzsteuer

- a) Wareneinkäufe auf Kredit 220'000.00 plus 7,6 % MWST 16'720.00 = 236'720.00
- b) Kreditverkäufe von Waren, inklusive 7,6 % MWST = 301'280.00
- c) Mängelrabattgutschriften an Kunden, der reine Warenwert ohne MWST beträgt dabei 6'200.00
- d) Zahlungen an Lieferanten ab dem Bankkonto. Rechnungsendbeträge inkl. 7,6 % MWST = 91'460.00. Davon wird 2 % Skonto abgezogen
- e) Kunden zahlen auf das Bankkonto insgesamt 158'172.00 ein, nachdem sie 2 % Skonto abgezogen haben
- f) Verrechnung des Vorsteuerguthabens mit der Umsatzsteuerschuld mittels Buchung
- g) Zahlung der MWST-Schuld ab dem Bankkonto

## b) Mehrwertsteuer Grundsätzliches

11. a) Nennen Sie den sogenannten Normalsatz (MWST in Prozenten)
- b) Nennen Sie den den reduzierten Satz und erklären Sie, warum er reduziert ist
- c) Nennen Sie den Sondersatz für die Beherbergung und erklären Sie, warum dies ein Sondersatz ist
- d) Erklären Sie, warum es von der Steuer ausgenommene Güter gibt
- e) Erklären Sie den Unterschied zwischen "von der Steuer ausgenommen" und "von der Steuer befreit"
12. a) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 7,6 % versteuert werden müssen
- b) Geben Sie zwei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 3,6 % versteuert werden müssen
- c) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die zu 2,4 % versteuert werden müssen
- d) Geben Sie drei Beispiele von Gütern oder Dienstleistungen an, die von der Steuer ausgenommen sind
- e) Geben Sie ein Beispiel von Gütern oder Dienstleistungen an, die von der Steuer befreit sind
13. Die folgende Erfolgsrechnung eines Unterhaltungselektronik-Geschäftes enthält Summen, in denen jeweils die Mehrwertsteuer noch enthalten ist (Bruttomethode). Es wurde nur gerade so viel eingekauft, wie verkauft werden konnte.

Erfolgsrechnung			
Warenaufwand	64'560	Warenenertrag	279'760
Personalaufwand	143'360		
Raumaufwand	18'648		
Energieaufwand	5'380		
Werbeaufwand	3'228		
Zinsaufwand	124		
Abschreibung	10'760		
	<hr/>		
	246'060		279'760
	33'700		

- a) Buchen Sie jeweils die MWST auf die entsprechenden Konten Debitor Vorsteuer und Kreditor Umsatzsteuer um.



- b) Füllen Sie das Abrechnungsformular mit den entsprechenden Zahlen aus. Setzen Sie die Umsätze hier mit den Nettobeträgen ein.

I. UMSATZ (zitierte Artikel beziehen sich auf das Mehrwertsteuergesetz vom 12.06.2009)		Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total der vereinbarten bzw. vereinnahmten Entgelte (Art. 39), inkl. Entgelte aus Übertragungen im Meldeverfahren sowie aus Leistungen im Ausland		200		
In Ziffer 200 enthaltene Entgelte aus nicht steuerbaren Leistungen (Art. 21), für welche nach Art. 22 optiert wird		205		
<b>Abzüge:</b> Von der Steuer befreite Leistungen (u.a. Exporte, Art. 23), von der Steuer befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen (Art. 107)		220		
Leistungen im Ausland		221		
Übertragung im Meldeverfahren (Art. 38, bitte zusätzlich Form. 764 einreichen)		225		
Nicht steuerbare Leistungen (Art. 21), für die nicht nach Art. 22 optiert wird		230		
Entgeltminderungen		235		
Diverses		280		289
<b>Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 200 abzüglich Ziff. 289)</b>		299		
<b>II. STEUERBERECHNUNG</b>				
			Leistungen CHF gültiger Satz	Steuer CHF / Rp. gültiger Satz
Leistungen zum Normalsatz	300			7,6%
Leistungen zum reduzierten Satz	310			2,4%
Leistungen zum Beherbergungssatz	340			3,6%
Bezugsteuer	380			
<b>Total geschuldete Steuer (Ziff. 300 bis 380)</b>				399
			Steuer CHF / Rp.	
Vorsteuer auf Material- und Dienstleistungsaufwand	400			
Vorsteuer auf Investitionen und übrigen Betriebsaufwand	405			
Einlagesteuerung (Art. 32, bitte detaillierte Aufstellung beilegen)	410			
Vorsteuerkorrekturen: gemischte Verwendung (Art. 30), Eigenverbrauch (Art. 31)	415			
Vorsteuerkürzungen: Nicht-Entgelte wie Subventionen, Kurtaxen usw. (Art. 33 Abs. 2)	420			
				<b>Total Ziff. 400 bis 420</b>
<b>An die Eidg. Steuerverwaltung zu bezahlender Betrag</b>	500			479
<b>Guthaben der steuerpflichtigen Person</b>	510			
<b>III. ANDERE MITTELFLÜSSE (Art. 18 Abs. 2)</b>				
Subventionen, Kurtaxen u.Ä., Entsorgungs- und Wasserwerkbeiträge (Bst. a-c)	900			
Spenden, Dividenden, Schadenersatz usw. (Bst. d-l)	910			

## c) Saldosteuer

15. Füllen Sie das Abrechnungsformular für die Erhebung der Saldosteuer für die selben Geschäftsfälle wie in Arbeit 14 aus. Setzen Sie die Umsätze realitätsgetreu hier mit den Bruttobeträgen ein.

Ein Sportgeschäft erzielt aus dem Verkauf von Sportartikeln einen Umsatz von 80'303 inkl. MWST (Saldosteuersatz 2,0 %). Der Einkauf solcher Artikel hat insgesamt 49'803 inkl. MWST betragen. Für Unterricht hat es 30'000 eingenommen.

Der Umbau des Verkaufsgeschäftes hat Investitionen von 43'290 zur Folge gehabt (inkl. MWST). Der mit 7,6 % MWST belastete Aufwand machte 27'619 aus.

Ferner verfügt dieses Geschäft noch über ein anderes Standbein: Unabhängig von der Saison hat es in seiner Tätigkeit als Werbeagentur einen Umsatz von 90'920 inkl. MWST erreichen können (Saldosteuersatz 5,0 %)

I. UMSATZ (zitierte Artikel beziehen sich auf das Mehrwertsteuergesetz vom 12.06.2009)		Ziffer	Umsatz CHF	Umsatz CHF
Total der vereinbarten bzw. vereinnahmten Entgelte (Art. 39), inkl. Entgelte aus Übertragungen im Meldeverfahren sowie aus Leistungen im Ausland		200		
<b>Abzüge:</b> Von der Steuer befreite Leistungen (u.a. Exporte, Art. 23), von der Steuer befreite Leistungen an begünstigte Einrichtungen und Personen (Art. 107)		220		
Leistungen im Ausland		221 +		
Übertragung im Meldeverfahren (Art. 38, bitte zusätzlich Form. 764 einreichen)		225 +		
Nicht steuerbare Leistungen (Art. 21), für die nicht nach Art. 22 optiert wird		230 +		
Entgeltminderungen		235 +		
Diverses .....		280 +		
				Total Ziff. 220 bis 280
<b>Steuerbarer Gesamtumsatz (Ziff. 200 abzüglich Ziff. 289)</b>		299		289
<b>II. STEUERBERECHNUNG</b>				
Leistungen	(1. Satz)	320	Leistungen CHF gültiger Satz	Steuer CHF / Rp. gültiger Satz
Leistungen	(2. Satz)	330		
Bezugsteuer		380		
<b>Total geschuldete Steuer (Ziff. 300 bis 380)</b>				399
Steueranrechnung gemäss Formular Nr. 1050		470	Steuer CHF / Rp.	
Steueranrechnung gemäss Formular Nr. 1055		471 +		
				Total Ziff. 470 bis 471
<b>An die Eidg. Steuerverwaltung zu bezahlender Betrag</b>		500		479
<b>Guthaben der steuerpflichtigen Person</b>		510 =		
<b>III. ANDERE MITTELFLÜSSE (Art. 18 Abs. 2)</b>				
Subventionen, Kurtaxen u.Ä., Entsorgungs- und Wasserwerkbeiträge (Bst. a-c)		900		
Spenden, Dividenden, Schadenersatz usw. (Bst. d-l)		910		